

# Karriere

**Rosa Kniel** leitet mit ihren 25 Jahren eine der größten Filialen der Bäckerei Brinkhege. Dabei hat sie erst vor zwei Jahren ihre Ausbildung zur Fachverkäuferin abgeschlossen.

von Katrin Nemeč

## mit Tempo

**S**elbst wenn Rosa Kniel vor ihrer Schicht vor der Theke ihrer Filiale steht und mit den Verkäuferinnen plaudert, kann sie gar nicht anders. Der Blick schweift immer wieder prüfend in die Auslage. Aber die Theke ist vorbildlich eingeräumt die beiden Verkäuferinnen bedienen freundlich und zügig die Kunden, so dass sich keine Schlangen bilden können. Einige Schüler betreten das Bäckereicafé, als sie die bemerkt, wirft sie einen kurzen Blick auf ihre Armbanduhr. Zur Pausenzeit ist hier Action, in der Umgebung der Filiale im Osnabrücker Stadtteil Wüste gibt es viele Schulen. Einige Schüler sitzen im Cafébereich, machen Hausaufgaben oder lernen. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass die meisten Schüler gar nicht hier sein dürften – aber es sind fast immer welche da“, lacht Kniel.

**Kickstart.** Sie kennt ihre Kunden ebenso wie dieses Geschäft, das sie seit einem knappen Jahr als Filialleiterin betreut. Vor fünf Jahren hat sie ihre dreijährige Ausbildung bei Brinkhege begonnen, danach war sie anderthalb Jahre stellvertretende Filialleiterin. Nach ihrer Ausbildung war sie nur etwa sechs Monate Fachverkäuferin, vorerst sogar nur in Teilzeit. Wie konnte das so schnell gehen? „Mit 1,7 hatte ich einen guten Notendurchschnitt, war sogar Innungssiegerin meines Jahrgangs, aber das war nicht alles. Ich habe mich halt engagiert, mich an allen Aktionen beteiligt, war immer zur Stelle und bin eingesprungen, wenn mal Not am Mann war.“ Das hinterließ Eindruck.



Die Filiale, die Rosa Kniel leitet, ist eine der Größten von Brinkhege. Der Cafébereich ist auch mit einer Kaffeebar ausgestattet.

**Durchsetzungsvermögen & Verantwortung.** Heute sorgt sie dafür, dass das Team steht und die Zahlen stimmen. Damit geht viel Verantwortung einher. Für den reibungslosen Verlauf des Geschäftes muss man sich durchsetzen und seine Leute kennen, das ist bereits wichtig, wenn man die Schichtpläne erstellt. Unter ihr stehen drei Vollzeitkräfte, zwei Teilzeitkräfte, zwei Auszubildende und zwei Aushilfen. Es ist ein sehr junges Team in dem großen Bäckereicafé, und dafür ist sie dankbar. Ihre Autorität wird anerkannt, trotzdem hat sie zu allen ein gutes Verhältnis. „Allerdings bin ich in der Zeit viel härter geworden“, sagt sie. Kritik sollte man schon äußern können. Dafür geizt sie aber auch nicht mit Lob, wenn es angebracht ist.

**Erfahrung sammeln.** Berufserfahrung muss sie allerdings selbst noch sammeln, um diese aufzuholen, stehen Weiterbildungen erst einmal hinten an.

Irgendwann möchte Kniel gerne den Azubi-Schein machen, derzeit bildet sie ihre stellvertretende Filialleiterin aus, was ihr großen Spaß macht. Wenn sie Fragen hat, ist ihre Vorgängerin und der Verkaufsleiter immer für sie da. Durch diese Unterstützung vom Unternehmen empfindet sie die große Verantwortung kaum als Belastung. „Ich bin aber auch jemand, der Stress und Arbeit irgendwie braucht“, sagt sie. Wer sich reinhängt, lernt schnell. Nicht nur bei den Schulungen, welche die Teams regelmäßig von den drei Teamtrainern des Unternehmens bekommen. den Austausch mit den anderen Filialleiterinnen ist ebenfalls lehrreich: Bei Brinkhege geschieht das einmal im Monat bei dem so genannten „Zahlenfrühstück“, bei dem sich die Chefin Heike Brinkhege mit allen Filialleiterinnen zusammenfindet. Die Meinung der Kolleginnen ist vor allem gefragt, wenn Ideen gefragt sind, um Aktionen gut anlaufen zu lassen.



Mit ihren Kolleginnen versteht sich die Filialleiterin gut. Sie ist froh, in einem so jungen, dynamischen Team zu arbeiten.

**Zukunftsmusik.** Rosa Kniel fühlt sich bei Brinkhege wohl und möchte in dem Unternehmen bleiben. Obwohl sie sich in fernerer Zukunft im Ausbildungsbereich sieht, lässt sie Alles erst einmal auf sich zukommen. Mit ihren 25 Jahren kann sie sich erlauben, ihren Weg nach und nach zu finden. Die Spitze ihrer Karriereleiter hat sie nach diesem Blitzstart bestimmt noch lange nicht erreicht.



*Das Karriere-Geheimnis der 25-jährigen ist schlicht und einfach Engagement: Schon bevor Rosa Kniel stellvertretende Filialleiterin wurde, war sie bei allen Aktionen der Bäckereien zur Stelle und auch immer bereit, einzuspringen, wenn jemand ausfiel. Die guten Noten der Innungssiegerin waren selbstverständlich auch von Vorteil.*